

Beschlussvorlage
197/2018

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
26.11.2018	Werkausschuss	öffentlich	beratend
12.12.2018	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 15.11.2018

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i. V. m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 15.405.500 € und in den Aufwendungen auf 15.043.200 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 6.214.800 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2019 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 362.300 € geplant.

Zum 31.12.2017 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 2.726 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 376 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2018 auf 3.102 T€ belaufen.

Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2019 ein Jahresgewinn von 362.300 € geplant. Für die anschließenden Jahre wurden folgende Jahresgewinne geplant: 2020 bis 2023 jeweils 100,2 T€.

Nach Vorgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und §§ 14 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) musste die Beteiligung an der „Neue Energie Landkreis Bad Dürkheim GmbH“ in Form eines eigenen Betriebszweiges dargestellt werden. Aus diesem Grund wurden die Bestandteile des Wirtschaftsplanes in einen Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ und einen Betriebszweig „Energiewirtschaft“ aufgeteilt.

Nach dem Ergebnis der Wirtschaftsplanung, unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklage, wird empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes

I.I. Erfolgsplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“

1. Umsatzerlöse

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wurden auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2018 berechnet.

1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe und AWZ

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe weisen die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzel- und Zusatzabfuhrungen der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie der Wertstoffhöfe Friedelsheim und Haßloch und dem Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt aus.

1.5 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim

Der Planansatz 2019 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der weiteren Genehmigung über den vorzeitigen Baubeginn (vgl.9.6).

1.6 Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37

Die Annahme der noch benötigten Deponieersatzbaustoffe für die Herstellung der Bereitstellungsfläche Nord erfolgt im Jahr 2019 (vgl. 9.3).

1.7 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2018.

1.8 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2018.

1.9 Erlöse aus Bioabfallumschlag BAUN

Der Planansatz beinhaltet Erlöse für den Umschlag von Bioabfällen. Dabei handelt es sich um die Mengen die von anderen Gesellschaftern der GML (Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Worms und Stadt Frankenthal) an der Bioabfallumschlaganlage in Grünstadt angeliefert werden.

1.10 Sonstige betriebliche Erlöse

Im Planansatz sind die Erlöse für die Verwertung von verschiedenen Wertstoffen und die Annahme von Grünschnitt enthalten.

1.11 Altpapiersammlung

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2018 und einem geschätzten durchschnittlichen Erlöspreis von 75 €/t.

1.16 Sonstige Erträge

Im Planansatz sind 240 T€ für den Verkauf einer Teilgrundstücksfläche des Biokompostwerks in Grünstadt an die GML enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.2 Auflösung von Rückstellungen

Der Planansatz beinhaltet die Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim (550 T€), die im Gegenzug beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ wieder erwirtschaftet werden, sowie der Kreismülldeponie an der B 37, Altteil (176 T€). Bei der Auflösung der Rückstellung der Deponie Ellerstadt handelt es sich um einen mittelbaren Verbrauch für Sanierungsmaßnahmen nach Abschluss der Profilierung des Deponiekörpers (139 T€).

4. Zinserträge

Der Planansatz beinhaltet 4 T€ für Zinserträge aus einem internen Darlehen an den Betriebszweig „Energiewirtschaft“. Weitere Zinserträge wurden aufgrund der aktuellen Zinsmarktsituation nicht geplant.

6. Aufwendungen für bezogene Leistungen

6.1 - 6.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2018 zugrunde gelegt. Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 21.500 t Restmüll und 15.000 t Biomüll ausgegangen.

Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 108,89 € brutto pro Tonne.

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 95,24 € brutto pro Tonne berechnet.

6.3 Transport / Entsorgung Grünschnitt

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt in eigener Regie. Der Planansatz orientiert sich an den Mengen der Hochrechnung 2018.

6.4 Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll auf Abruf

Für den Kostenansatz wurde die Mengenhochrechnung für das Jahr 2018 zugrunde gelegt.

6.6 Sammlung / Transport / Entsorgung Papier

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2018 zugrunde gelegt.

6.10 Wertstoffhöfe / Abfallwirtschaftszentrum

Höherer Ansatz bedingt durch den erwarteten Anstieg der Anlieferungsmengen.

6.11 Verbandsumlagen GML

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird für das Jahr 2019 mit unveränderten Umlagen für das Müllheizkraftwerk gerechnet.

7. Personalkosten

Der Planansatz beinhaltet die Personalkosten für vier weitere Mitarbeiter für den Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums in Grünstadt und den Betrieb der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim. Dafür sind vier Stellen in Vollzeit vorgesehen.

8. Abschreibungen

8.1 bis 8.11

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögens beträgt bei der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim 116 T€. Das Verfüllvolumen der Kreismülldeponie an der B 37 und der Deponie Ellerstadt ist bereits abgeschrieben.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

9.1 Förderung Grünschnittsammlung

Die Aufwendungen für den Transport und die Verwertung der Grünabfälle werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb direkt getragen (vgl. 6.3).

9.3 bis 9.7 Betriebskosten Deponien

Die Berechnung der Betriebskosten für die Deponien korrespondiert mit der geplanten Annahme von Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffen (vgl. 1.5 bis 1.6). Hinzu kommen bei der Deponie Friedelsheim die Kosten für die Herstellung der HGT-Schicht für die Bereitstellungsfläche Nord.

9.11 Zuführung Rückstellung Deponiesanierung und -nachsorge, sonstige Altlastensanierung / sonst. RST

Der Planansatz beinhaltet die Zuführung zur Rückstellung für Deponiesanierung und – nachsorge der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (550 T€; vgl. 2.2).

9.19 Sonstiger Aufwand

Der herauszustellende Betrag von 175 T€ bezieht sich auf den Abgang der Teilgrundstücksfläche des Biokompostwerks in Grünstadt (vgl. 1.16).

II.I Vermögensplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“

1. Einnahmen

1.1 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, Photovoltaikanlage 1, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (444 T€))
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das neue Verwaltungsgebäude (111 T€) und die Betriebsgebäude in Friedelsheim und Haßloch (29 T€)
- Planmäßige degressive Abschreibungen auf die Photovoltaikanlage 2 (18 T€)
- Planmäßige Abschreibung auf die Bereitstellungsfläche Nord (9 T€)
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen)
 1. der Deponie Ellerstadt außerplanmäßig - wegen Sanierungsmaßnahmen nach Abschluss der Profilierung des Deponiekörpers (139 T€)
 2. der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim (116 T€)

2. Ausgaben

2.1 und 2.2 Investitionen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

Kreismülldeponie „An der B 37“

Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 2.738 T€ geplant. Davon sind 2.375 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

Altlastensanierung

Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind Investitionen für die Altlastensanierungen in Höhe von 731 T€ geplant die über die gebildeten Rückstellungen finanziert werden können:

- | | |
|--|--------|
| • Deponie Ellerstadt | 250 T€ |
| • Deponie Haßloch, Meckenheimer Straße | 56 T€ |
| • Deponie Elmstein | 100 T€ |
| • Deponie Lindenberg | 250 T€ |
| • Deponie Großkarlbach | 60 T€ |
| • Sonstige Altlastensanierung | 15 T€ |

Sonstige Investitionen

Die sonstigen Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Herstellung der Hoffläche und die Übernahme der Gebäude- und Freifläche von der GML beim Abfallwirtschaftszentrum in Grünstadt (936 T€), die Anschaffung von einem Radlader (160 T€), sowie eines GAB-LKW inkl. Anhänger (160 T€), eines Rollpackers (90 T€) und einer Erdraupe (140 T€).

Internes Darlehen

Der Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ hat dem Betriebszweig „Energiewirtschaft“ ein internes Darlehen in Höhe von 200 T€ gewährt. Das Darlehen wird mit einem marktüblichen Zinssatz verzinst.

Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind alle Mitarbeiter/innen aufgeführt, die im Wirtschaftsjahr 2019 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Bad Dürkheim tätig sein werden. Der Betriebszweig „Energiewirtschaft“ wird für das Jahr 2019 eine Personalkostenerstattung an den Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ leisten.

Anlagen:

Erfolgsplan
Vermögensplan
Stellenübersicht
Finanzplan
Investitionsplanung